

# »Wir hoffen, dass es jetzt voran geht«

Regierungspräsidium kündigt Verkehrsschau an

Von Arwen Möller

**Wolfach/Haslach.** Auf die Initiative des Gewerbevereins (GV) Wolfach, wegen des B33-Nadelöhrs Haslach mit den heimischen Wirtschaftsunternehmen Druck auf das Regierungspräsidium Freiburg (RP) auszuüben (wir berichteten), hat der Vizeregierungspräsident konkret geantwortet: Nun findet eine Verkehrsschau statt.

Das Ziel des Regierungspräsidiums Freiburg ist es laut des jüngsten Schreibens des Vizeregierungspräsidenten Klemens Ficht an den Wolfacher Gewerbeverein, »unter den gegebenen und vielseitigen Rahmenbedingungen eine für die Stadt Haslach aber auch für die überörtlichen Verkehre bestmögliche Lösung zu finden«. Aktuell beraume das Landratsamt Ortenaukreis als untere Verkehrsbehörde eine Verkehrsschau an. Diese findet laut Information unserer Zeitung am Donnerstag statt.

»Kurz- und mittelfristige Maßnahmen« sollen bei der Schau mit der Stadt Haslach und mit der Polizei besprochen und festgelegt werden.

Vizeregierungspräsident Ficht schreibt weiter, dass das RP mit der Wasserwirtschaftsverwaltung auslotet, inwieweit das RP den städtischen Wünschen entgegen kommen kann, ohne dass die Belange des Hochwasserschutzes und des großräumigen Fernverkehrs wesentlich nachteilig beeinträchtigt werden. Sobald fundierte Ergebnisse vorliegen, werde das RP in einer gemeinsamen Besprechung mit dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur die Stadtverwaltung von Haslach informieren.

»Wir hoffen, dass es jetzt voran geht«, begrüßt Reinhold Waidele, der Vorsitzende des Wolfacher Gewerbevereins (GV), die Antwort des RP-Vizepräsidenten auf sein und die Schreiben weiterer Unternehmen aus der Raumschaft (wir berichteten). Bereits Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer hätte auf die Initiative der Wolfacher Interessenvertreter, der auch das Forum Hausach und andere gefolgt waren, reagiert. Waidele habe das Gefühl, dass nun etwas in Bewegung geraten ist.

Nach der Anhörung im Januar hatte er die Befürchtung gehabt, dass die Gespräche in puncto B33-Ortsumfahrung Haslach zum Stillstand gekommen seien. Da sämtliche



Quelle: SchwaBo 19.08.2015

Für Fußgänger und Fahrer jeglichen Gefährts oft eine Geduldsprobe: die B33-Ortsdurchfahrt Haslach wird auch Flaschenhals der B33 genannt, weil sich dort täglich kilometerlang der Nah- und Fernverkehr staut. Foto: Forth

Gewerbe- und Industriebetrieben von den Verkehrsprobleme am »Flaschenhals« betroffen seien, habe der GV Wolfach die Initiative gestartet und mit den Gewerbevereinen, Betrieben und Bürgermeistern zusammen Druck ge-

macht.

In der Folge wurden sowohl Vertreter der Wolfacher Interessenvertretung ins Haslacher Rathaus eingeladen. Auch heimische Politiker wie Bundestagsabgeordnete Kordula Kovac (CDU) oder Land-

tagsabgeordnete Sandra Boser (Grüne) besuchten Waidele und seine Mitstreiter.

»Es ist klar: Das ist nicht nur ein Problem von Haslach, sondern eins von der ganzen Region«, betont Waidele. Deshalb sollte baldmöglichst die

Lösung einer Ortsumfahrung gefunden werden. Das ganze Planverfahren dafür werde dann sowieso noch weitere zehn bis 15 Jahre dauern. Deshalb warnt Waidele auch: »Jetzt darf's nicht mehr einschlafen.«